

Steine klopfen

Zum Schluss gefundene Fossilien oder behauene Mini-Steinskulptur fotografieren und senden an info@naturfreunde.ch. Danke!

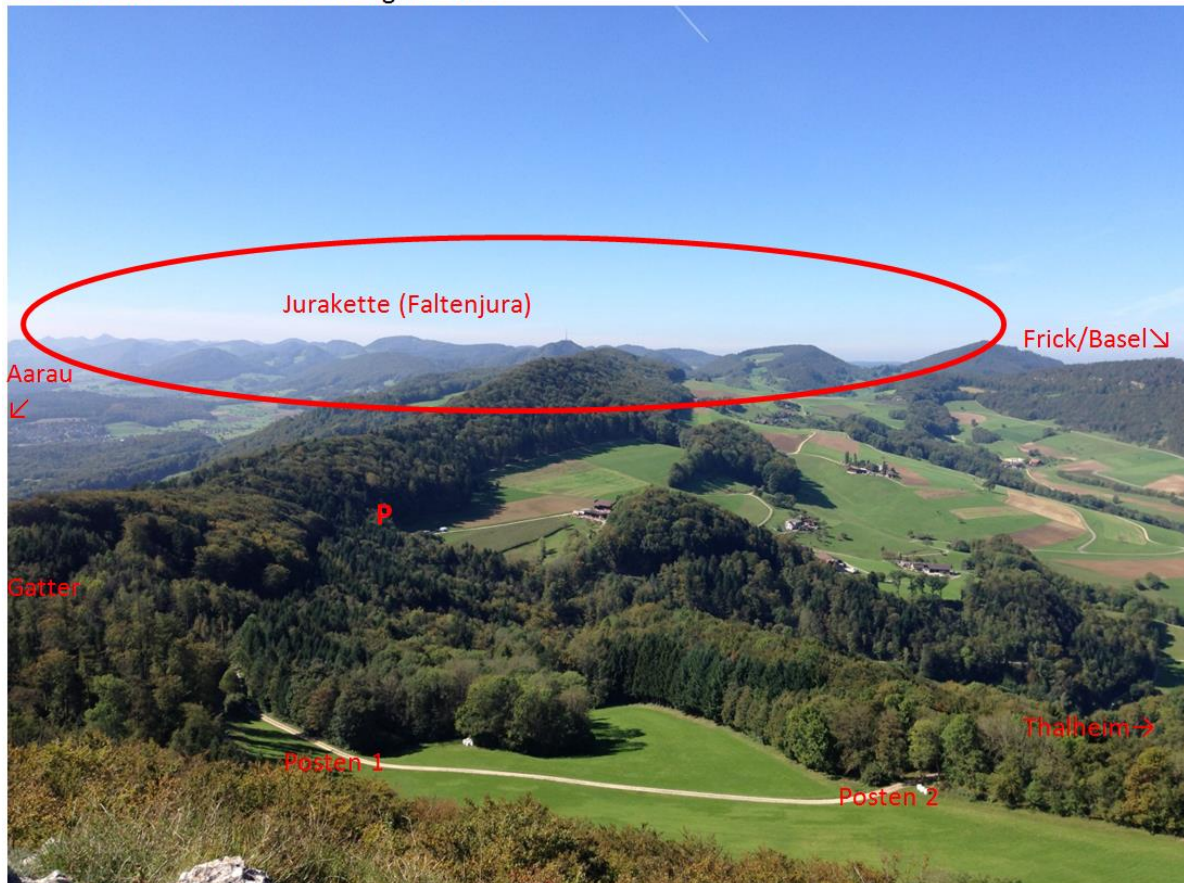
Ausrüstung:

Schutzbrille, Hammer, Meissel, eventuell Gartenhandschuhe

1. Suche natürliche oder künstliche Aufbrüche (z.B. Nordseite Gisliflue Posten 1 und 2, Tongrube Gruhalde, Frick).
2. Suche nach Steinen mit auffälligen Abdrücken oder Spuren von Fossilien.
3. Lege sie auf einen harten Untergrund und versuche vorsichtig die versteinerte Form herauszuschlagen.

In jedem Fall braucht es eine Portion Glück und viel Geduld, um schöne Funde zu tätigen. Die Wanderung und das Naturerlebnis sollen im Vordergrund stehen. Tragen auch Sie dazu bei, dass keine weiteren Verbote erlassen werden! Zerklopfen Sie nicht haufenweise Steine und respektieren Sie das Kulturland.

Sicht von der Gisliflue in Richtung Westen



Fossilien:

Fossilien sind versteinerte Resten oder eine Spur eines früheren Lebewesens. Lebewesen werden dabei in einem komplexen Prozess, der unvorstellbar viel Zeit braucht, gleich nach dem Absterben in Schlamm oder Ton eingeschlossen. Lebewesen mit Skeletten oder Schalen werden mit dem umliegenden Material abgelagert, entgast, entwässert und versteinert. Die versteinerten Muscheln, Armfüsser (Brachiopoden oder Tüüfels-Chralle), Kopffüsser (Ammoniten, Belemniten genannt Donnerkeile oder Teufelsfinger) und weitere Tiere bleiben während Jahrmlionen erhalten und zeigen die frühzeitliche Verbreitung an. Auch Abdrücke ohne Hartteile können als Versteinierung erhalten werden.

- **Armfüsser** (=Brachiopoden oder „Tüüfels-Chralle“):
 - Unterschiede zu den Muscheln:
 - nicht zwei symmetrische Hälften vorhanden
 - obere und untere Schale (Bauchseitige meist grösser)
 - fossil bis zu 30cm, heute lebende Arten max. 5cm



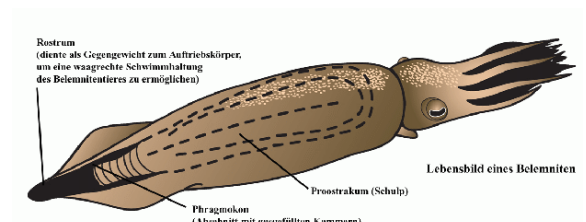
- **Ammoniten:**
 - Kopffüsser
 - ausgestorben
 - meist zwischen 1 und 30cm, aber grösste Art: 1.8m
 - benannt nach den Hörnern des Sonnengottes Amun-Re (= griech. Ammon)



- **Belemniten:**
(= „Donnerkeile“, „Teufelsfinger“)
- Kopffüsser
- ähneln heutigen Kalmaren
- Was wir finden können: eine kegelförmige, kalkige Spitze, umhüllte den hinteren Teil des Phragmokons; diente als Gegengewicht zum Auftriebskörper, um eine waagerechte Schwimmhaltung des Belemnitentiers zu ermöglichen (= *Rostrum*)



"Donnerkeile" sind die versteinerten Rückenskelette ausgestorbener Tintenfische.



- **Muscheln:**
 - 2 symmetrische Schalen (Linke und Rechte)
 - ca. 20'000 fossile Arten
 - ca. 7'500 – 10'000 rezente (=lebende) Arten

In Fossilienkammern oder Gesteinsspalten lagern sich oft Mineralien ein und bilden Kristalle.

- **Korallen:**
 - gelten als Tiere, nicht als Pflanzen
 - Steinkorallen haben Hauptanteil an Korallenriffentstehung
 - haben ein Kalkskelett
 - bestehen aus vielen Einzelpolypen (einzelne Tiere), Wachstum durch Bildung von neuen Polypen
 - Ernährung durch Symbiose mit Zooxanthellen (leben im Körper der Korallen und versorgen ihn mit Zucker, Stärke und anderen organischen Produkten (durch Photosynthese, folglich eher in der Nähe der Wasseroberfläche möglich) und durch Aufnahme von Plankton (+Herausfiltern von Nährstoffen und Spurenelementen aus dem Meereswasser)

Foto nicht vergessen und senden an info@naturfreunde.ch. Danke und viel Spass!

Mehr zum Thema in der Ausstellung Bergwerk, Geologie, Ammoniten im ehemaligen Bergwerk Herznach http://www.jurapark-aargau.ch/upload/docs/pdf/20140221_RZ_4_Folder_Herznach.pdf